



### **Patenschaft, die Taten schafft!**

Der FC Stahl Brandenburg e.V. hat im Hinblick auf seine Mitgliederstruktur im Nachwuchsbereich ein neues Patenschaftsmodell entwickelt.

Die Zeiten waren – rein wirtschaftlich betrachtet – schon einmal besser in Deutschland. In Brandenburg sowieso. Viele Familien sehen sich in unserer Stadt zunehmend schwierigeren sozialen Bedingungen ausgesetzt. **Doch Armut sollte nie der Grund dafür sein, Kinder keinen Sport treiben zu lassen.**

Diesem Credo hat sich der FC Stahl Brandenburg elementar verschrieben. Mit einem geradezu revolutionär anmutenden Patenschaftsmodell geht man ab sofort neue Wege, um auch jenen Kindern Fußball unter dem gemeinschaftlichen Dach des Vereins FC Stahl Brandenburg zu ermöglichen, deren Eltern nur schwer oder gar nicht in der Lage sind Mitgliedsbeiträge zu entrichten. **Patenschaften können ab sofort für acht Euro die Mitgliedschaft für ein Kind übernehmen.** Damit sollen nicht nur bereits aktive Kinder unterstützt werden, sondern auch jene, die bisher aus besagten Gründen noch keinem Verein angehören.

Der Vorstand des FC Stahl Brandenburg e.V. ist überzeugt davon, dass jedem Kind, aus welchen Verhältnissen es auch immer stammt, die Möglichkeit der sportlichen Betätigung, verbunden mit der Einbettung in ein soziales Umfeld, gegeben werden muss. Der FC-Vorstand gewann für sein Projekt am Rande des Bundesligaspiels Arminia Bielefeld – FC Bayern München Detlef Echterkamp (3.v.r.), Hassan Güngör (2.v.l.), Verena Vossel (r.) und Marcus Uhlig (2.v.r.) aus Bielefeld.

Wir hoffen, dass den ersten vier Nachwuchspaten möglichst viele weitere folgen und so Kindern und Jugendlichen eine (neue) sportliche Heimat beim FC Stahl gegeben werden kann.

Übernehmen Sie jetzt eine **Patenschaft**, die im wahrsten Sinne des Wortes **Taten schafft**. Einfach das umseitige Antragsformular ausfüllen und abschicken. Wir übernehmen die Portokosten. Jugendpaten bekommen zu **allen Heimspielen** der FC Stahl-Teams **vergünstigten Eintritt**. Zudem erhalten sie den monatlich erscheinenden **Stadion-Kurier frei Haus**. Jetzt mitmachen – es lohnt sich.